

Gas wird in der Region deutlich billiger

Versorger wollen Preise zum 1. April um bis zu 25 Prozent senken

Von *Claudia Mahnke*



Bonn. Die Gasversorger in der Region wollen ihre Preise zum 1. April deutlich senken. Die Stadtwerke Bonn (SWB) kündigten am Dienstag an, dass der Gaspreis um bis zu 18 Prozent niedriger werden soll.

Die Tarife für die 50 000 Bonner Kunden seien bereits am 1. Januar bis zu sechs Prozent günstiger geworden. Im Vorjahr war Gas deutlich teurer geworden. Möglich wird die Senkung auf breiter Front jetzt, da der Ölpreis deutlich gesunken ist. Der Gaspreis ist an den Ölpreis gekoppelt und folgt in der Regel im Abstand von sechs Monaten. "Sinkende Gasbeschaffungskosten geben wir unverzüglich und in vollem Umfang eins zu eins an unsere Kunden weiter", sagte Peter Weckenbrock, Geschäftsführer von SWB Energie und Wasser.

Dass die Kilowattstunde um netto 1,25 Cent günstiger werde, sei "wirklich eine gute Nachricht", sagte Aufsichtsratsmitglied und SPD-Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber: "Ich appelliere dringend an die Vermieter in Bonn, die Vorauszahlungen für 2009 auf Grund dieser guten Nachricht nicht zu erhöhen und so mit dafür Sorge zu tragen, dass die Kaufkraft in Bonn trotz Finanzkrise erhalten bleibt."

Auch die Rhenag wird zum 1. April den Gaspreis deutlich senken. Noch lägen nicht alle Kalkulationsgrundlagen vor, sagte Ralph Rotarius, Leiter der Hauptabteilung Kommunikation bei der Rhenag, aber soviel könne er sagen: Die Größenordnung werde eher bei 20 als bei 15 Prozent liegen. Mit einer ähnlichen Größenordnung rechnet auch die Bad Honnef AG. "Zwischen 15 und 20 Prozent" soll der Gaspreis sinken, sagt Axel Gerhartz vom Vertrieb. Etwa einen Cent pro Kilowattstunde werde das ausmachen.


Noch etwas stärker sollen die Preise bei der Regionalgas Euskirchen fallen. Geschäftsführer Christian Metzke geht von 20 bis 25 Prozent aus. Gleichzeitig will das Unternehmen zum 1. April eine neue Preisstruktur vorstellen. Ein System mit variablen Preisen und Festpreisen soll mehr Wahlmöglichkeiten bieten. Außerdem soll nach Metzkes Worten die Grundpreisberechnung einfach werden, da sie auf ein Pauschalsystem umgestellt wird.

Auch die Stadtwerke Troisdorf rechnen mit einer deutlichen Preissenkung zum 1. April, die deutlich über 20 Prozent liegen soll. Geschäftsführer Peter Blatzheim betonte, dass sich die Bindung des Gaspreises an den Ölpreis über den Jahreswechsel als sehr sinnvoll herausgestellt habe: "Ohne diese Preisbindung wäre es während des Lieferstopps im Gasstreit zwischen der Ukraine und Russland zu einer erheblichen Verteuerung des Erdgaspreises gekommen." Noch keine Entscheidung über die Höhe der Gaspreissenkung ist bei der Kölner Rheinenergie gefallen.

Verbraucherschützern und den Kritikern der Energiebranche gehen die angekündigten Preissenkungen nicht weit genug. Die Tarifabsenkung komme zu spät und sei zu gering, monieren sie. "Die Preissenkungen kommen immer zum Ende oder nach der Heizperiode", sagt Aribert Peters, der Vorsitzende des Bundes der Energieverbraucher. "Das können wir nicht mehr als Zufall ansehen. Das finden wir nicht richtig."

Ins gleiche Horn stößt Günter Hörmann, Chef der Hamburger Verbraucherzentrale: "Der größte norddeutsche Versorger E.on Hanse hat seit Herbst 2004 die Preise fast verdoppelt und will jetzt eine Senkung um 16 Prozent als Wohltat verkaufen." Leiser geworden ist die Diskussion um die Ölpreisbindung, aber es gibt weiterhin Kritiker: "In Großbritannien ist der Gaspreis ohne Ölpreisbindung um 20 Prozent niedriger", sagt Verbraucherschützer Hörmann.

Doch diese Behauptung ist nur eine Momentaufnahme. Tatsächlich ist es so, dass der Gaspreis in Großbritannien sehr viel stärker schwankt als in Deutschland. Auf Sicht einiger Jahre ist er mal höher, mal tiefer.

 Lesen Sie dazu auch den Kommentar "[Segen der Preisbindung](#)"

Artikel vom 28.01.2009

Artikel bookmarken bei... 